

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 48 (1990)

Rubrik: Adelbode-Tütsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adelbode-Tütsch (Buchstabe A, Fortsetzung)

In unserer Mundart wechseln Wortwahl, Lautung, Bedeutung und ähnliches oft von Bäuert zu Bäuert, von Familie zu Familie. Das folgende Verzeichnis hat verschiedene Quellen. Sie lauten Alfred Bärtschi (Bä), Hans Klopfenstein (alt Lehrer, Frutigen, KL), Maria Lauber (ML) und Jakob Aellig (Ae). Die Abkürzungen sind jeweils angegeben. Das Zeichen ' bedeutet: Die *nachfolgende* Silbe ist betont.

'Aatschi!	(Pfui!) Ausruf des Abscheus vor etwas Stinkendem. «Aatschi! net aarüere!» warnt die Mutter ihr Kind, das mit Geissbohnen märmeln will. (Id. I 608) (Bä)
'apa	(ungefähr, wahrscheinlich, vielleicht)
'Abtregi	(Vom Flachen ins Stotzige kommen) «Hab Sorg, da cheme wer den i d Abtregi!» (Bä)
'aber	(wieder) I bin aber umhi ganz früei erwachet. (Ae)
'abschore	(Den Stallboden mit der Schaufel von Mist freimachen) (Ae)
'Abwurf	(Lawinenschutt) vgl. die Bauten beim Staafel, gägen Abwurf
'absoere	(absterben) (Ae)
'Aachääri	(ein wenig) Laan den grad es Achääri d Schtallstüür offeni! (Ae)
'Axelweeä	(Achselschmerzen) Dagegen hilft: Unggwäschschni Schaafwula uufläge.
'ahimache	(herabwürdigen) vernütige (Ae)
'Ahischweeähi	(kleinste und letzte Hinunterspülportion nach dem Essen) (Bä)

'Alesa	(Ahle) (Bä)
'Alesechrut	(Wiesenstorchschnabel)
'alhig	von Alha, vgl. Hiimatbrief Nr. 45/46, S. 37 (KL). Alhigs Höuw = gschtaahets Madhöuw
alz	(alles) Alz waas rächt ischt, aber ds Hemli ghöert i d Hosi! (scherzhafte Bestätigung einer zur Ordnung rufenden Feststellung) (Ae)
alze	(alles) Es het alzen es End, nume d Wurscht het zwüü, un og das ischt net waar: iis ischt der Aafang (Bä)
'Almuesner (m)	(Armengutsverwalter) (Ae)
'alsetwägg	(während der ganzen Wegstrecke) Sie het alsetwägg pyyschtet. (Ae)
'Alterwar	(zähe, unessbare Stücke Rindfleisch) (Bä)
Amband	(Halskette oder -seil, um das Vieh an die Baarni zu binden) (Bä)
Amba'sadewasser	(auch: Adembasadewasser) (ein Schnaps, der zum Einreiben gliedersüchtiger Stellen gebraucht wurde = aqua vulneraria) (Bä)
amer'diere	(auch: amettiere) (beanspruchend lästig fallen) Är het mig der ganz Namittag amerdiert (Ae)
'and syy, 'and choe	(an einem Hindernis anstoßen) Auch im übertragenen Sinn: Das ischt e Chranksheit zum Toed, da ischt der bescht Tokter and. (Ae)
der 'ander	(der übernächste) Ig chume den der ander Taag, di anderi Wucha ga hälfe.
'anderscht	(verstärkend: gewiss, wirklich, ausserordentlich) Min Zyt, ier hiit da es andersch Gnuusch hie! –

	Es het tröuwt zschprengge (drohte zu gewittern), due ischt us der Grosatt ga hälfe, da sy wer due anderscht froe gsyy.
'an ees (bzw. iis)	(zweitletzt; der 30. Dezember ist) der an ees lescht Taag im Jaar (Bä)
'angends, 'angiends	(bald) nüt über lang (Ae)
'antere, veranterere	(verspottend nachahmen) Tue mig net uf dä Wääg veranterere! (Bä)
'Anti, Enti	(Anton, Toni) ds Antis Bäärgli underem Fizer, der Entlisgraben im Alembach (Bä) Der Tonihanes (Sohn des Anton)
a'partig	(besonders) ig ha nät apartig Hunger. Är chan apartig schöe juze. (Ae)
'ärbertschwindi	(die Bedeutung ist mir unbekannt)
'Asnibuum (m)	(gabelartiges Holzgerät, um die Hammen in den Rauchfang zu hängen, auch Fliischdieb genannt)
'aschpig	(von Espenlaub) aschpigs Luub
atен'andre	(kaputt) D Rederbena ischt umhi atenandre (Ae)
Att (Atte, Atti, Attu) auch: Dratt	Du, Attu, chum ggugg esmal! (Attu = Vokativ) (Ae)

Für die Vermittlung weiterer Adelbode-Wörter danken wir allen Lesern herzlich.